

TA7x-Referenzhandbuch

TA7x_RM_DE_V2.5_2022.09



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH LEER GELASSEN

Inhalt

1	Allgemeine Beschreibung	4
1.1	Verwendete Warnungen und Symbole	4
1.2	Vorstellung des gesamten Systems	4
1.3	Programmierarten	5
2	Programmierung	7
2.1	Registerkarte „Erkennung“	8
2.2	Registerkarte „Handhabung“	11
2.2.1	Notruftyp-Verknüpfungen	15
2.3	Registerkarte „Empfänger“	17
2.4	Registerkarte „Verbindung“	20
2.5	Registerkarte „Global“	24
2.6	Registerkarte „Erinnerung“	28

1 Allgemeine Beschreibung

1.1 Verwendete Warnungen und Symbole

Die Warnungen und Hinweise in diesem Handbuch haben je nach Risikostufe folgende Bedeutung:



HINWEIS

bedeutet, dass Geräteschäden oder nicht erwünschte Folgen eintreten können, wenn die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht ergriffen werden.



INFO

Allgemeine Hinweise und Zusatzinformationen.

1.2 Vorstellung des gesamten Systems

Das TA72 und TA74 wurden für Menschen entwickelt, die in ihrem eigenen Zuhause oder an einem anderen Ort leben und dennoch von einem Höchstmaß an Sicherheit profitieren möchten. Das Gerät kann verwendet werden, um Notrufe an eine Notrufzentrale oder eine Telefonnummer zu senden.

Hilfe kann entweder durch Drücken der **Notruftaste** am TA72- oder TA74-Gerät oder durch Verwendung eines Funksenders angefordert werden. Durch diese Aktion wird eine Sprachverbindung zwischen der hilfsbedürftigen Person und dem Anrufempfänger hergestellt.



INFO

Die Angabe „TA7x“ in diesem Handbuch bezieht sich auf ein TA72- oder TA74-Gerät, einschließlich der Modelle TA74, TA74 IO, TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO.

Das Gerät bietet zwei grundlegende Betriebsmodi:

1. Das TA7x-Gerät ist Teil eines Hausnotruf-Systems, das eine stets erreichbare Notrufzentrale und das Gerät selbst umfasst. Anrufe werden an die Notrufzentrale weitergeleitet.
2. Wenn das Gerät als eigenständige Einheit funktioniert, werden Notrufe an private Telefonanschlüsse weitergeleitet.

1.3 Programmierarten

Bevor Sie mit der Programmierung des TA7x beginnen, befolgen Sie bitte die Anleitung zur Installation des Geräts in der *TA72- oder TA74-Bedienungsanleitung*.

Es stehen drei Programmierarten zur Auswahl:

- über die TeleAlarm® Cloud Services
- über die Configuration Manager-Software
- über eine kompatible Notrufzentrale

Mithilfe aller drei Programmierarten lassen sich dieselben Parametereinstellungen auf dem TA7x-Gerät vornehmen.



INFO

Über die TeleAlarm® Cloud Services-Plattform lassen sich darüber hinaus alle verbundenen Geräte verwalten.



INFO

Weitere Informationen zum Configuration Manager finden Sie in der *Bedienungsanleitung zum Configuration Manager*.

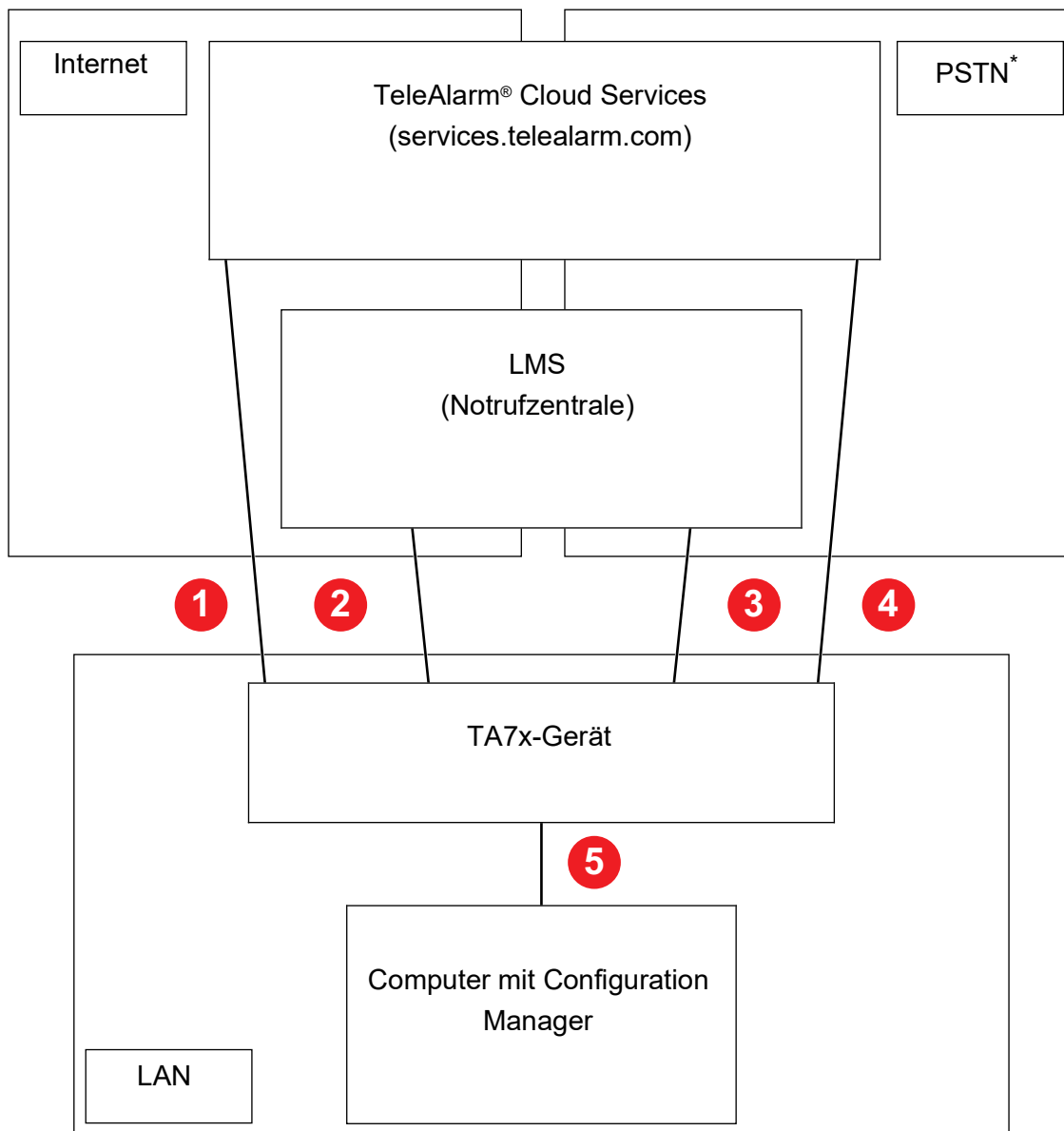


INFO

Weitere Informationen zur Notrufzentrale finden Sie in der *Bedienungsanleitung zur Notrufzentrale*.

In den nachfolgenden Kapiteln werden die TA7x Geräteparameter beschrieben und angegeben, wie diese über die TeleAlarm® Cloud Services bzw. den Configuration Manager eingestellt werden können.

Verbindungs-/Programmieroptionen



*) Öffentliches Telekommunikationsnetz

1. Fernprogrammierung durch TeleAlarm® Cloud Services über LAN/Ethernet- oder GSM-Verbindung
2. Fernprogrammierung durch LMS über LAN/Ethernet- oder GSM-Verbindung
3. Fernprogrammierung durch LMS über PSTN-Leitung
4. Fernprogrammierung durch TeleAlarm® Cloud Services über PSTN-Leitung
5. Lokale Programmierung über LAN-Verbindung und Configuration Manager-Software

2 Programmierung

**HINWEIS**

Nach der Programmierung/Installation muss ein Test mit der Notrufzentrale (oder dem privaten Telefonanschluss) durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass das System korrekt funktioniert. Weitere Informationen finden Sie in der *TA72- oder TA74-Bedienungsanleitung*.

**INFO**

Es ist nicht möglich einen Notruf auszulösen, während das TA7x-Gerät programmiert wird.

2.1 Registerkarte „Erkennung“

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Aktionstaste Konfigurieren Sie die Funktion der Aktionstaste , z. B. einen Service-Ruf an eine Notrufzentrale. Nur TA74 IO, TA74 GSM IO und TA74 4G IO: – „Externen Ausgang aktivieren“	– Aus – Service-Ruf – Externen Ausgang aktivieren – Manueller Testanruf	Aus
Funkstörung Schalten Sie das Gerät ein, um eine technische Meldung an die Notrufzentrale zu schicken, wenn eine Funkstörung durch ein anderes Gerät vorliegt.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Funkstreckenüberwachung Überwachung von Sendern Wenn die Funktion aktiviert ist, überwacht das Gerät die registrierten Funksender. Der Sender sendet in regelmäßigen Abständen ein Signal an das Gerät. Sobald dieses Signal bei einem tragbaren Sender länger als 108 Stunden und bei einem Umgebungssensor wie einem Rauchmelder länger als 24 Stunden nicht empfangen wurde, wird eine Meldung an die Notrufzentrale gesendet.	– Aktiviert – Deaktiviert	Aktiviert
Funksender n Funksenderregistrierung: Geben Sie die Code-Nummer des Funksenders ein und registrieren Sie ihn.	– 8 Ziffern	Keiner

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Funktion Funksenderzuordnung: Wählen Sie den Funksendertyp aus, um verschiedene Alarmfunktionen auszulösen. Nur TA74: – „Tagestaste mit Rückmeldung am Gerät“ – „An-/Abmeldung“ – „Tagestaste ohne Rückmeldung am Gerät“ – „Brandmelder“ – „Bewegungsmelder“ – „Erweiterte Funktion“: Diese Auswahl verwendet die im Parameter Erweiterte Funktion gewählte Option (siehe nächsten Parameter). Nur TA74 IO, TA74 GSM IO und TA74 4G IO: – „Externer Eingang“ – „Ausgang“	– Funksender – Notruf – Tagestaste mit Rückmeldung am Gerät – An-/Abmeldung – Aktions-Taste – Externer Eingang – Tagestaste ohne Rückmeldung am Gerät – Ausgang – Brandmelder – Bewegungsmelder – Erweiterte Funktion	Funksender
Erweiterte Funktion (nur TA74) Erweiterte Funksenderfunktion. Diese Auswahl wird nur verwendet, wenn der Parameter Funktion auf „Erweiterte Funktion“ gesetzt ist. Hierüber können zusätzliche Alarmtypen ausgewählt werden.	– Panikalarm – Belästigungsalarm – Herdalarm – Sturzmelder – Bettalarm – Gasalarm – CO Alarm – Kontaktmelder – Temperaturalarm – Wasserstandsmelder-Alarm – Zugschalteralarm – Benutze Kundenalarmtyp und Kundenereignistyp	Panikalarm
Anfangszeit für Aktivierung Stellen Sie die Startzeit des Funksenders ein. Vor diesem Zeitraum wird der Funksender ignoriert.	– 00:00 bis 23:45 <i>Auswahl in Viertelstunden-Schritten (00:15)</i>	00:00

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Endzeit für Aktivierung Stellen Sie die Stoppzeit des Funksenders ein. Nach diesem Zeitraum wird der Funksender ignoriert.	– 00:00 bis 23:45 <i>Auswahl in Viertelstunden-Schritten (00:15)</i>	00:00
BS8521 - Kundenalarmtyp (nur TA74) Geben Sie für jeden Funksensor den Kundenalarmtyp ein.	– 0 bis 999	25
BS8521 - Kundenereignistyp (nur TA74) Wählen Sie „Notrufereignis (durch Person ausgelöst)“ aus, wenn der Alarm durch eine Person ausgelöst wird. INFO: Dadurch wird die Aktivitätsüberwachung zurückgesetzt. Wählen Sie „Notrufereignis (durch Umgebung ausgelöst)“ aus, wenn der Alarm durch ein Gerät oder System ausgelöst wird, z. B. durch einen Sensor. Wenn Sie „Stilles Ereignis“ auswählen, hat die Notrufzentrale die Möglichkeit, die Sprech-/Hörverbindung zu steuern.	– Notrufereignis (durch Person ausgelöst) – Notrufereignis (durch Umgebung ausgelöst) – Stilles Ereignis	Notrufereignis (durch Person ausgelöst)
Locationcode (nur TA74) Geben Sie die Nummer ein, die dem Locationscode entspricht (für die digitalen Protokolle und BS8521).	– 0 bis 99	0

**INFO**

Legen Sie den Parameter **Funksender 1** und den zugehörigen Parameter **Funktion** fest, um den ersten Funksender zu konfigurieren. Die Parameter **Anfangszeit für Aktivierung** und **Endzeit für Aktivierung** sind optional. Wiederholen Sie diese Schritte für jeden Funksender, den Sie verbinden möchten.

**INFO**

Die Beschreibung der Parameter für die Programmierung ist für alle Funksender identisch.

**INFO**

Die Parameter **BS8521** (Kundenalarmtyp, Kundenereignistyp und Aufstellungsort) müssen bei Verwendung des BS8521-Protokolls eingestellt werden. Andernfalls werden die Alarmer nicht über das **BS8521**-Protokoll übertragen.

2.2 Registerkarte „Handhabung“

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Voralarmzeit (Sekunden) Legen Sie die Voralarmzeit des Geräts (in Sekunden) fest. In dieser Zeit kann ein initiiertes Notruf abgebrochen werden.	– 0 bis 60 Sekunden <i>Auswahl in 10-Sekunden-Schritten</i>	10
Wartezeit wiederholter Notruf (Minuten) Wartezeit bis zur Wiederholung des Notrufs. Der Notruf wird so lange wiederholt, bis er durch Drücken der Aktionstaste am Gerät quittiert wird, um sicherzustellen, dass Hilfe vor Ort angekommen ist. Die Wiederholung des Notrufs kann durch die Notrufzentrale deaktiviert werden.	– 0 bis 99 Minuten <i>0 bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist.</i>	0
Rückruf Wartezeit (Minuten) Legen Sie die Wartezeit für einen Rückruf fest. Um einen quittierten Notruf zu beenden, muss die Aktionstaste gedrückt werden oder es muss ein Rückruf vom Anbieter oder von der Notrufzentrale zum Gerät erfolgen. Definieren Sie die Wartezeit nach der Quittierung, während der ein Rückruf angenommen wird. Wenn diese Wartezeit abgelaufen ist, wird vom Gerät ein neuer Notruf gesendet.	– 0 bis 9 Minuten <i>0 bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist.</i>	0
Automatisches IP-Kontrollanrufintervall (Stunden) Legen Sie das Zeitintervall für den automatischen IP-Kontrollruf fest, in das Gerät den Kontrollanruf an die Zentrale sendet. Diese Einstellung wird sowohl für den LAN- und GSM-Übertragungswege genutzt. INFO: Dieser Parameter wird nur für IP-Übertragungsprotokolle genutzt.	– 0 bis 999 Stunden <i>0 bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist.</i>	10
Kontrollrufintervall (Tage) Legen Sie das Intervall zwischen automatischen Kontrollanrufen vom Gerät zur Notrufzentrale fest. Zusätzlich erfolgt nach dem Einschalten oder nach dem Beenden des Programmiermodus ein Kontrollruf. Darüber hinaus wird noch ein zufallsgesteuerter Kontrollruf ausgelöst. Dieser Wert wird sowohl für PSTN- als auch GSM-Medien (Datenkommunikation) verwendet.	– 0 bis 28 Tage <i>0 bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist.</i>	0

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Bestätigung mit Anruf Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie bei der lokalen Quittierung des wiederholten Notrufs direkt mit einem Mitarbeiter in der Notrufzentrale sprechen möchten.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Anwesenheitsmeldung - Service erledigt (nur TA74) Diese Funktion ermöglicht es dem Pflegepersonal, seine Anwesenheit mitzuteilen oder durch Drücken der Tagestaste zu signalisieren, dass der Dienst beendet ist. Dies wird ohne eine Sprech-/Hörverbindung abgewickelt und erfordert keine Antwort vom Bediener. Wenn Anwesenheitsmeldung - Service erledigt aktiviert ist, werden die Kontrollkästchen der Zielrufnummern unter Registrierungsanruf aktiviert. INFO: Diese Funktion setzt die Sicherheitsuhr zurück, die eingestellt werden muss. Siehe Sicherheitsuhr (Stunden/Minuten) .	– Deaktiviert – Aktiviert	Deaktiviert
An-/Abmeldung (nur TA74) Dieser Parameter legt fest, ob das An- oder Abmelden der Aktivitätsüberwachung einen Anruf an einen Anrufempfänger auslöst.	– Deaktiviert – Aktiviert	Deaktiviert
Verzögerungszeit bei Anmeldung (nur TA74) Zeit zum Anmelden nach Ankunft in den Räumlichkeiten.	– 0 - 999 Sekunden	60
Verzögerungszeit bei Abmeldung (nur TA74) Zeit zum Verlassen der Räumlichkeiten nach der Abmeldung.	– 0 - 999 Sekunden	120
Sicherheitsuhr (Stunden) (Aktivitätsüberwachung) (nur TA74) Für die Aktivitätsüberwachung kann ein Zeitraum zwischen 15 Minuten und 31 Stunden, in Schritten von 15 Minuten, eingestellt werden. Die Einstellung „0“ deaktiviert die Aktivitätsüberwachung. Sie können auch „Stiller Modus - 24-Stunden-Intervall“ oder „Definierter Zeitrahmen“ auswählen (in diesem Fall wird der Zeitrahmen von der Notrufzentrale definiert). Es ist notwendig, die Uhrzeit und das Datum des Geräts einzustellen, um die Aktivitätsüberwachung zu verwenden.	– 0 bis 31 Stunden – Stiller Modus - 24-Stunden-Intervall – Definierter Zeitrahmen	0

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Sicherheitsuhr (Minuten) (nur TA74) Für die Aktivitätsüberwachung kann ein Zeitraum zwischen 15 Minuten und 31 Stunden, in Viertelstunden-Schritten, eingestellt werden. Sonderfunktion für passive Alarme: Es ist möglich, eine automatische Aktivierung des Abmeldestatus zu programmieren. In diesem Fall ist der Einbruchalarm stumm. Um diesen Modus nutzen zu können, muss mindestens ein Sender als Bewegungsmelder programmiert sein.	– 0 – 15 – 30 – 45 Für automatische Aktivierung des Melders nach Passiv-Alarm: – 0 – 15 – 30 – 45	0
Startzeit 1 (nur TA74) Stoppzeit 1 (nur TA74) Startzeit 2 (nur TA74) Stoppzeit 2 (nur TA74) Diese Parameter werden für den Zeitplanmodus der Aktivitätsüberwachung verwendet. Startzeit 1 und Stoppzeit 1 erlauben die Programmierung des ersten Fensters, Startzeit 2 und Stoppzeit 2 des zweiten Fensters. Wenn alle Zeiten auf „00:00“ eingestellt sind, ist der Zeitplanmodus deaktiviert.	– 00:00 bis 23:45 <i>Auswahl in Viertelstunden-Schritten (00:15)</i>	00:00

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Ausgang aktivieren (nur TA74 IO, TA74 GSM IO und TA74 4G IO) Das Gerät bietet einen potenzialfreien Ausgang mit einem Arbeitskontakt (Pins 2 und 5, Telefonstecker). Wählen Sie das Ereignis, das zur Aktivierung des Relaisausgangs im Gerät führen soll. Die Aktivierung des Ausgangs kann wie folgt programmiert werden: 0 = „Aus“ (Standardeinstellung). 1 = „Sprech-/Hör-Verbindung und wiederholter Notruf“. Während einer Sprech-/Hör-Verbindung (*). Er ist auch während der Wartezeit für einen wiederholten Ruf aktiv. 2 = „Voralarm und Alarm“. Vom Voralarm bis zum Ende des Alarms. 3 = „Ausgehender Notruf“. Für zehn Sekunden, sobald ein Alarm ausgelöst wird (einschließlich Voralarm, sofern vorhanden). 4 = „Ankommende Ruferkennung“. Zur Signalisierung eines ankommenden Rufs; Relais wird während des Ruftonzeitraums abwechselnd aktiviert und deaktiviert. 5 = „Funksender“. Für zehn Sekunden, wenn ein bestimmter RF-Sender aktiviert ist. Dieser RF-Sender muss beim Hausnotruf-Gerät registriert und seine zugehörige Funktion auf „Ausgang“ eingestellt sein. 6 = „Fernaktivierung“. Durch Fernaktivierung; Auslösung durch Alarmempfänger (z. B. Tasten-Nr. im Telefonprotokoll, zugeordnete Funktionstaste innerhalb der LMS TeleAlarm-Softwareplattform). 7 = „Sprech-/Hör-Verbindung“. Während einer Sprech-/Hör-Verbindung (*). 8 = „Voralarm“. Während des Voralarmzeitraums. 9 = „Voralarm und Sprech-/Hör-Verbindung“. Während des Voralarmzeitraums ist er aktiviert. Während der Zeit, die zum Herstellen der Verbindung benötigt wird, ist er freigegeben. Während der anschließenden Sprech-/Hör-Verbindung (*) ist er dann wieder aktiviert. *) Wenn sich der Alarmempfänger im Hör- oder Freisprechmodus befindet, wird der Relaisausgang aktiviert. Wenn sich der Alarmempfänger im Sprechmodus befindet, wird der Relaisausgang deaktiviert.	– Aus – Sprech-/Hör-Verbindung und wiederholter Notruf – Voralarm und Alarm – Ausgehender Notruf – Ankommende Ruferkennung – Funksender – Fernaktivierung – Sprech-/Hör-Verbindung – Voralarm – Voralarm und Sprech-/Hör-Verbindung	Aus

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Eingang zuordnen (nur TA74 IO, TA74 GSM IO und TA74 4G IO) Das Gerät bietet einen externen Eingang, der programmiert werden kann (Pins 1 und 6, Telefonstecker). Wählen Sie den Typ des Alarms, der bei Aktivierung des Eingangsschützes an den Empfänger gesendet werden soll.	– Externer Eingang – Ext. Tagedaste – Notruftaste – Service-Ruf – Brandmelder – Bewegungsmelder	Externer Eingang
Eingang als (nur TA74 IO, TA74 GSM IO und TA74 4G IO) Wählen Sie den Typ des Eingangsschützes, das mit dem Gerät verbunden ist.	– Arbeitskontakt (Schließer) – Ruhekontakt (Öffner)	Arbeitskontakt (Schließer)

2.2.1 Notruftyp-Verknüpfungen

Es ist möglich, einen Notruftyp mit spezifischen Rufnummern/Empfängern zu verknüpfen. Legen Sie fest, welche Zielnummern (1 bis 10) mit den einzelnen Notruftypen verknüpft werden sollen.

Weitere Informationen zur Bearbeitung dieser Nummern finden Sie in Abschnitt 2.3 „Registerkarte „Empfänger““ unter dem Parameter **Empfänger n**.

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Funksender Verknüpfen Sie einen Funksender (Notruf von einem Funksender) mit bestimmten Rufnummern.	– 1 bis 10	Alle aktiviert
Notruf Verknüpfen Sie einen Notruf (vom Gerät) mit bestimmten Rufnummern.	– 1 bis 10	Alle aktiviert
Brand / Einbruch Verknüpfen Sie einen Brand- oder Einbruchsalarm mit bestimmten Rufnummern.	– 1 bis 10	Alle aktiviert
Wiederholter Ruf und lokale Bestätigung Verknüpfen Sie einen wiederholten Notruf und eine lokale Bestätigung mit bestimmten Rufnummern.	– 1 bis 10	Alle aktiviert

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
An-/Abmeldung Verknüpfen Sie eine An-/Abmeldung (Rückkehr nach Hause/Verlassen des Hauses) mit bestimmten Rufnummern.	– 1 bis 10	Alle aktiviert
Service-Ruf Verknüpfen Sie einen Service-Ruf mit bestimmten Rufnummern. Es wird nur ein Versuch unternommen.	– 1 bis 10	Alle aktiviert
Technische Meldungen 1 Verknüpfen Sie die technischen Meldungen 1 (Netzausfall, Stromversorgung wiederhergestellt, Akkufehler, Geräteakku schwach, Leitungsstörung, Leitung wiederhergestellt) mit bestimmten Rufnummern.	– 1 bis 10	Alle aktiviert
Technische Meldungen 2 Verknüpfen Sie die technischen Meldungen 2 (automatischer Kontrollruf, Funkstörung, Funkstreckenüberwachung, Batterie des Funksenders schwach) mit bestimmten Rufnummern.	– 1 bis 10	Alle aktiviert
Registrierungsanruf Verknüpfen Sie einen Registrierungsanruf mit bestimmten Rufnummern. Nach einem Notruf werden die angegebenen Rufnummern zwecks Registrierung angewählt. Das Rufziel muss eine Notrufzentrale sein.	– 1 bis 10	Alle deaktiviert

2.3 Registerkarte „Empfänger“

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Gerätenummer Legen Sie die Nummer fest, die bei einem Notruf an die Notrufzentrale gesendet wird. Die Nummer kann bis zu 32 Ziffern umfassen. Die Nummern 0000, 9998, 9999 und 999999 dürfen nicht verwendet werden. Wichtig: Nur die Protokolle RBIP, RBIP-S, SCAIP und TS50134-9 können mehr als 12 Ziffern verarbeiten.	– Bis zu 32 Ziffern	1248
Anzahl von Sprachausgaben bei Anruf eines Telefons Legen Sie fest, wie oft das Gerät die aufgezeichnete Nachricht wiedergeben soll.	– 0 bis 9 <i>0 bedeutet, dass keine Ansage erfolgt.</i>	2
Rufweiterleitung Sofern diese Funktion unterstützt wird, kann die Notrufzentrale das Gerät anweisen, den aktuellen Anruf mittels eines spezifischen Protokolls an ein neues Ziel weiterzuleiten. Dieser Parameter wird verwendet, um dem Gerät die Nutzung des spezifischen Protokolls zu ermöglichen oder die Verwendung des Telefonprotokolls zu erzwingen. Diese Funktion ist nur mit den Protokollen RB2000E, CPC und RBIP kompatibel.	– Weiterleitung zu einer anderen Nummer – Weiterleitung zu einem Telefon	Weiterleitung zu einer anderen Nummer

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
CPC-Protokoll-Timing Akzeptieren DTMF im Protokoll CPC mit einer kürzeren Dauer als der Standarddauer.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Alternative RB2000 _RB2000E Verbindung Für die Protokolle RB2000 und RB2000E kann anstelle des normalen Verbindungsmodus ein alternativer Verbindungsmodus aktiviert werden. Die Öffnungsfrequenz beträgt 1.900 Hz anstatt 2.100 Hz. Prüfen Sie die Kompatibilität mit der Notrufzentrale.	– Aktiviert – Deaktiviert	Aktiviert
Empfänger n Geben Sie die Zielrufnummer oder die IP-Adresse des Notrufempfängers ein. Für eine Telefonnummer: Ein „D“ kann verwendet werden, um einen Wählton zu erkennen (z. B. nach einer „0“ für die externe Wahl). Ein „P“ (eine Sekunde Pause) kann der Telefonnummer auch hinzugefügt werden. Registrieren Sie die Telefonnummer wie folgt: D0533183200 Wähltonerkennung Ortsvorwahl Telefonnummer Für eine IP-Adresse: Verwenden Sie für die Registrierung von IP-Adressen das standardmäßige Format von IP-Adressen: 192.168.0.10 Sie können einen Domain-/Hostnamen auch im standardmäßigen Internet-URL-Format schreiben.	– Telefonnummern: 1 bis 22 Ziffern <i>Ziffern: 0 bis 9, P (eine Sekunde Pause), D (Wähltonsensor, Zeitüberschreitung nach fünf Sekunden)</i> – IP-Adresse: Bis zu 40 Zeichen	Keiner

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Protokoll Wählen Sie den Protokolltyp aus, der für die Rufnummer verwendet werden soll. GSM-Protokolltypen nur bei TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO. PSTN-Protokolltypen nur bei TA72, TA74, TA74 IO, TA74 GSM und TA74 GSM IO.	PSTN: – RB2000 – TTNew+ – CPC – Telefon mit Bestätigung – BS8521 LAN: – RBIP/RTP – SIP-Telefonprotokoll – SCAIP – SCAIP callback GSM: – RBIP – SCAIP – SCAIP callback – RB2000 – TTNew+ – CPC – Telefon mit Bestätigung – BS8521	[PSTN] RB2000 (Notrufzentrale)
SIP/SCAIP-Konfiguration auswählen Wählen Sie den entsprechenden SIP/SCAIP-Parametersatz für den Empfänger.	– Parametersatz 1 – Parametersatz 2 – Parametersatz 3	Parametersatz 1

**INFO**

Legen Sie die Parameter **Empfänger n** und **Protokoll** fest, um die Zielnummer und das zugehörige Protokoll zu konfigurieren.

Wiederholen Sie diese Schritte für jedes Ziel (bis zu zehn Ziele).

**INFO**

Die Beschreibung der Parameter **Empfänger n** und **Protokoll** für die Programmierung ist für alle Ziele identisch.

2.4 Registerkarte „Verbindung“



INFO

Es wird nicht empfohlen, die Adressen in den Parametern **UPG-Server n** und **Provisioning Server n** zu ändern.



INFO

Bei einer Überlastung des Mobilfunknetzes können sich kurze Ping-Intervalle negativ auf die Netzwerkverbindung auswirken und vorübergehend einen Ausfall der Netzwerkverbindung zur Folge haben.

Um die Verfügbarkeit des Gerätes zu gewährleisten, so dass jederzeit Notrufe gesendet werden können, werden die Ping-Intervalle bei einer Netzwerküberlastung automatisch vergrößert.



INFO

Die SIP-Parameter werden auch für das SCAIP-Protokoll verwendet.

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Dynamische IP (DHCP) Wählen Sie diese Option aus, um IP-Adressinformationen direkt aus dem Netzwerk zu beziehen.	– Aktiviert – Deaktiviert	Aktiviert
Feste IP-Adresse Wenn DHCP deaktiviert ist, geben Sie die feste IP-Adresse ein, die das Gerät in Ihrem lokalen Netzwerk haben wird.	– IP-Standardformat	192.168.1.10
IP-Subnet Mask Wenn DHCP deaktiviert ist, geben Sie die IP-Subnet Mask Ihres lokalen Netzwerks ein.	– IP-Standardformat	255.255.255.0
Standardgateway IP Wenn DHCP deaktiviert ist, geben Sie die IP-Adresse Ihres lokalen Netzwerkgateways ein.	– IP-Standardformat	192.168.1.1
DNS-Server 1 Falls erforderlich, geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers 1 ein.	– IP-Standardformat	Keiner
DNS-Server 2 Falls erforderlich, geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers 2 ein.	– IP-Standardformat	Keiner

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Ethernet-Überwachung erzwingen Dies ermöglicht die Ethernet-Überwachung, selbst wenn kein IP-Ziel konfiguriert ist. Wenn die Verknüpfung unterbrochen wird, wird eine lokale Fehlermeldung angezeigt.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Provisioning Server Ping-Intervall (Minuten) Konfigurieren Sie das Ping-Intervall am Provisioning Server.	– 0 bis 1440 Minuten <i>0: keine Anrufe beim Provisioning Server.</i>	60
UPG-Server 1 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die das Gateway-Ziel des primären Protokolls konfiguriert (IP-Adresse oder Hostname erwartet).	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	gw1.telealarm.com
UPG-Server 2 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die das Gateway-Ziel des sekundären Protokolls konfiguriert (IP-Adresse oder Hostname erwartet).	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	gw2.telealarm.com
UPG-Server 3 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die das Gateway-Ziel des tertiären Protokolls konfiguriert (IP-Adresse oder Hostname erwartet).	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	gw3.telealarm.com
Provisioning Server 1 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die den primären Provisioning Server konfiguriert. Dies ist erforderlich, um die Fernkonfiguration des Geräts über die IP-Schnittstelle zu ermöglichen.	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	prov1.telealarm.com
Provisioning Server 2 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die den sekundären Provisioning Server konfiguriert. Dies ist erforderlich, um die Fernkonfiguration des Geräts über die IP-Schnittstelle zu ermöglichen.	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	prov2.telealarm.com
Provisioning Server 3 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die den tertiären Provisioning Server konfiguriert. Dies ist erforderlich, um die Fernkonfiguration des Geräts über die IP-Schnittstelle zu ermöglichen.	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	Keiner

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Ethernet-Überwachung erzwingen Dies ermöglicht die Ethernet-Überwachung, selbst wenn kein IP-Ziel konfiguriert ist. Wenn die Verknüpfung unterbrochen wird, wird eine lokale Fehlermeldung angezeigt.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Provisioning Server Ping-Intervall (Minuten) Konfigurieren Sie das Ping-Intervall am Provisioning Server.	– 0 bis 1440 Minuten <i>0: keine Anrufe beim Provisioning Server.</i>	60
UPG-Server 1 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die das Gateway-Ziel des primären Protokolls konfiguriert (IP-Adresse oder Hostname erwartet).	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	gw1.telealarm.com
UPG-Server 2 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die das Gateway-Ziel des sekundären Protokolls konfiguriert (IP-Adresse oder Hostname erwartet).	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	gw2.telealarm.com
UPG-Server 3 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die das Gateway-Ziel des tertiären Protokolls konfiguriert (IP-Adresse oder Hostname erwartet).	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	gw3.telealarm.com
Provisioning Server 1 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die den primären Provisioning Server konfiguriert. Dies ist erforderlich, um die Fernkonfiguration des Geräts über die IP-Schnittstelle zu ermöglichen.	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	prov1.telealarm.com
Provisioning Server 2 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die den sekundären Provisioning Server konfiguriert. Dies ist erforderlich, um die Fernkonfiguration des Geräts über die IP-Schnittstelle zu ermöglichen.	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	prov2.telealarm.com
Provisioning Server 3 Geben Sie eine Standard-Internet-URL oder eine IP-Adresse ein, die den tertiären Provisioning Server konfiguriert. Dies ist erforderlich, um die Fernkonfiguration des Geräts über die IP-Schnittstelle zu ermöglichen.	– Standard-Internet-URL- oder IP-Format	Keiner

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
SIP Anzeigenname Geben Sie den Namen des SIP-Kontos ein.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
SIP Benutzername Geben Sie den Benutzernamen für das SIP-Konto ein.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
SIP Authentifizierungsname Geben Sie den Benutzerauthentifizierungsnamen für das SIP-Konto ein.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
SIP-Authentifizierungspasswort Geben Sie das Authentifizierungspasswort für das SIP-Konto ein.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
SIP Domäne Geben Sie die Domäne des SIP-Kontos ein.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
SIP-DTMF-Datentyp Konfigurieren Sie die Art und Weise, wie Doppeltöne vom Gateway erfasst werden	– Outband - DTMF – Inband - DTMF	Outband - DTMF
SIP Proxy-Adresse Geben Sie die Proxy-Adresse für das SIP-Konto ein.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
SIP Proxy-Anschluss Geben Sie die Anschlussadresse für das SIP-Konto ein.	– 1 bis 65535	5060
SIP Registrierungszeit (Sekunden) Geben Sie die Registrierungszeit für das SIP-Konto ein.	– 10 bis 7200 Sekunden	3600
SCAIP ARC Telefonnummer Telefonnummer, die von der Notrufzentrale verwendet wird, um die Sprachkommunikation bei der Verwendung des SCAIP-Protokolls über GSM aufzubauen.	– 1 bis 22 Ziffern	Keiner
PIN der SIM-Karte (GSM Modul) (nur TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO) Geben Sie den (vom Anbieter zugewiesenen) PIN-Code für die SIM-Karte des Geräts ein. Lassen Sie das Feld frei, wenn die PIN-Code-Abfrage auf der SIM-Karte deaktiviert wurde. HINWEIS: Die SIM-Karte wird nach drei falschen Eingaben gesperrt.	– 1 bis 8 Ziffern	Keiner

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Automatische Providerauswahl (GSM Modul) (nur TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO) Ermöglicht dem GSM-Modul, sich bei einem anderen Anbieter als dem Anbieter Ihrer SIM-Karte zu registrieren (sofern der Anbieter dies erlaubt). Aktiviert: Nationales und internationales Roaming ist möglich. Deaktiviert: Das Gerät stellt nur eine Verbindung zum Anbieter der SIM-Karte her.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Rufnummer des GSM - Moduls (ohne Landesvorwahl) (nur TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO) Geben Sie die (vom Anbieter zugewiesene) Telefonnummer für die SIM-Karte des Geräts ein. HINWEIS: Diese Information ist für die ordnungsgemäße Übertragung des Notrufs erforderlich.	– 1 bis 22 Ziffern	Keiner
Anbieter-APN (nur TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO) Geben Sie Ihren Anbieter-APN (Access Point Name) ein. Eine Liste mit APNs finden Sie auf www.telealarm.com . HINWEIS: Dieser Parameter muss in jedem Fall eingestellt werden, auch wenn der GSM-Vertrag keine Datenübertragung erlauben sollte. Anderenfalls ist es nicht möglich, die Firmware über eine Mobilfunkverbindung zu aktualisieren. Wenn Ihr Anbieter keine APN verwendet, geben Sie das Wort „internet“ ein.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
APN Benutzer (nur TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO) Geben Sie Ihren APN-Benutzernamen ein, falls für Ihren Anbieter erforderlich.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner
APN Passwort (nur TA74 GSM, TA74 GSM IO, TA74 4G und TA74 4G IO) Geben Sie Ihr APN-Passwort ein, falls für Ihren Anbieter erforderlich.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner

2.5 Registerkarte „Global“

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Sprachauswahl Wählen Sie die synthetische Sprachoption aus. Wenn Sie die Option „Synthetische Sprache deaktiviert“ auswählen, gibt das Gerät Pieptöne statt Sprachmitteilungen aus.	– 0 Synthetische Sprache deaktiviert – 1: Englisch – 2: Abhängig vom installierten Sprachpaket – 3: Abhängig vom installierten Sprachpaket – 4: Abhängig vom installierten Sprachpaket	Synthetische Sprache deaktiviert
Grundlautstärke Dieser Parameter wird verwendet, um die Standardlautstärke einzustellen. Dabei handelt es sich um die Lautstärke, in der die Notrufzentrale mit dem Benutzer kommuniziert.	– 1 bis 8	5
Maximale Lautstärke Legen Sie die maximale Lautstärke fest. Diese Option gibt die maximale Lautstärke an, die von der Notrufzentrale während eines Notrufs (Sprechen/Hören) eingestellt werden kann.	– 1 bis 8	8
Minimale Lautstärke Legen Sie die minimale Lautstärke fest. Diese Option gibt die minimale Lautstärke an, die von der Notrufzentrale während eines Notrufs (Sprechen/Hören) eingestellt werden kann.	– 1 bis 8	3

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Ankommende Ruferkennung Eingehende Anrufe können durch Drücken der Notruftaste am Gerät angenommen und beendet werden. Sofern er für die Initiierung von Notrufen programmiert wurde, kann hierfür auch der Funksender verwendet werden. Der Klingelton am Gerät kann ein- oder ausgeschaltet und die Lautstärke angepasst werden.	– Aus – mit Klingelton – mit lautem Klingelton – mit leisem Klingelton – ohne Klingelton (<i>nur das Telefon klingelt</i>) – automatische Rufannahme nach zweimal Klingeln	Aus
Sprachausgabe für technische Fehlermeldungen Das Gerät kann so eingerichtet werden, dass technische Probleme durch die Kontrolllampen und akustisches Feedback oder nur durch die Kontrolllampen gemeldet werden. Wenn die Uhrzeit und das Datum eingestellt sind, kann das Gerät so programmiert werden, dass Fehlermeldungen nur zwischen 07:00 Uhr und 21:00 Uhr ausgegeben werden. Die Fehlermeldung (Nachricht oder Signalton) kann alle zehn Sekunden wiederholt werden, bis die Aktionstaste gedrückt wird. Einstellungen mit Zeitintervall sind nur möglich, wenn Datum und Uhrzeit eingerichtet sind. Diese Einrichtung kann über den Configuration Manager, durch die TeleAlarm® Cloud Services oder durch eine Fernaktualisierung von Datum/Uhrzeit über eine Notrufzentrale vorgenommen werden.	– Aus – An – von 7:00 bis 21:00 – Wiederholt – Wiederholt, von 7:00 Uhr 21:00	An
Individueller PIN-Code Das Gerät ist bei Lieferung mit dem standardmäßigen PIN-Code konfiguriert. Es wird empfohlen, diesen Code nicht zu ändern. Notieren Sie den Code, damit Sie schnell darauf zurückgreifen können. Wenn das Gerät auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt wird, wird auch der PIN-Code zurückgesetzt.	– 1 bis 6 Ziffern	246810
Gerätealias Alias des Geräts, der nur für den Configuration Manager verwendet wird.	– Bis zu 40 Zeichen	Keiner

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Hör-/Sprechbehindert Diese Funktion wurde speziell für Benutzer mit Hör- oder Sprachbehinderung entwickelt. Sobald eine Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt wurde, wird die optische Signalisierung aktiviert, um dem Benutzer mitzuteilen, dass er mit der Notrufzentrale verbunden ist. Die Notruftaste blinkt langsam, wenn sich die Notrufzentrale im Hör- oder Duplexmodus befindet. Die Notruftaste blinkt schnell, wenn sich die Notrufzentrale im Sprechmodus befindet. Wenn der Benutzer nun die Notruftaste erneut drückt, wird die Nachricht <Notruf> an die Notrufzentrale gesendet. Wird die Aktionstaste gedrückt, empfängt die Notrufzentrale eine aufgezeichnete Nachricht (z. B. <Alles in Ordnung>). Drückt der Benutzer erneut auf die den Alarm auslösende Taste, hört die Notrufzentrale einen Signalton. Diese Funktion hilft dem Benutzer, bei Sprachschwierigkeiten die Fragen der Notrufzentrale zu beantworten (z.B. bei Anforderung eines Krankenwagens, wird dies durch erneutes Drücken der Taste bestätigt).	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Rufton-/Telegramm hörbar Sie können das Gerät so konfigurieren, dass bei einem Anruf der Rufton hörbar ist. Bei IP-Anrufen wird stattdessen ein Bestätigungston ausgegeben.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Sprech-/Hör-Umschaltton hörbar Sie können wählen, ob im Halbduplex-Modus der Umschaltton für den Wechsel zwischen Sprechen und Hören hörbar sein soll.	– Aktiviert – Deaktiviert	Aktiviert
Mikrofonverstärkung Sie können den Lautstärkepegel erhöhen, wenn das Gerät schwache Signale erkennt.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Stummer Alarm Das Gerät kann einen stummen Alarm auslösen. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Lautsprecher des Geräts ausgeschaltet. Nur das Mikrofon ist aktiv.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Energiesparmodus Bei Aktivierung dieser Funktion, werden die Überwachungsaktivitäten weniger häufig ausgeführt. Das Gerät kann somit bis zu 72 Stunden mit einer Batterieladung betrieben werden. Dieser Wert gilt für eine neue Batterie und beinhaltet einen Alarm mit Sprachausgabe in fünf Minuten. Die IP-Testrufe werden nur über die GSM-Medien gesendet. Darüber hinaus werden keine ankommenden Anrufe unterstützt. HINWEIS: Die TA74 erfüllt die Anforderungen der EN50134 bei Stromausfällen nicht vollständig, wenn der Energiesparmodus aktiviert ist.	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Besondere Funktion 1 Sonderfunktion 1 konfigurieren (8 verfügbare Funktionen)	– Aktiviert – Deaktiviert	Alle deaktiviert
Besondere Funktion 2 Sonderfunktion 2 konfigurieren (8 verfügbare Funktionen)	– Aktiviert – Deaktiviert	Alle deaktiviert
Besondere Funktion 3 Sonderfunktion 3 konfigurieren (8 verfügbare Funktionen)	– Aktiviert – Deaktiviert	Alle deaktiviert
Besondere Funktion 4 Sonderfunktion 4 konfigurieren (8 verfügbare Funktionen)	– Aktiviert – Deaktiviert	Alle deaktiviert
Spezialwert 1 Konfigurieren Sie den Spezialwert 1.	– 0 bis 255	0
Spezialwert 2 Konfigurieren Sie den Spezialwert 2.	– 0 bis 255	0
Spezialwert 3 Konfigurieren Sie den Spezialwert 3.	– 0 bis 255	0
Spezialwert 4 Konfigurieren Sie den Spezialwert 4.	– 0 bis 255	0

**INFO**

Die Optionen **Besondere Funktion n** und **Spezialwert n** sind bestimmten Kunden vorbehalten. Bitte wenden Sie sich an den TeleAlarm® Support.

2.6 Registerkarte „Erinnerung“

Beschreibung	Mögliche Einstellungen	Standardwert
Anzahl der Erinnerungen Legt fest, wie oft die Erinnerungsnachricht wiederholt wird. Erinnerungsnachrichten erfolgen alle 20 Sekunden, bis die Anzahl der Erinnerungen erreicht ist.	– 1 bis 45	45
Alarm senden, wenn Erinnerung 1 nicht bestätigt wird Wenn Sie diese Option aktivieren, sendet das Gerät einen Alarm, sollte der Nutzer die Erinnerung 1 nicht mit der Tagestaste bestätigen. Der Alarm wird gesendet, sobald die eingestellte Anzahl von Erinnerungen erreicht wurde (siehe Parameter Anzahl der Erinnerungen).	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Alarm senden, wenn Erinnerung 2 nicht bestätigt wird Wenn Sie diese Option aktivieren, sendet das Gerät einen Alarm, sollte der Nutzer die Erinnerung 2 nicht mit der Tagestaste bestätigen. Der Alarm wird gesendet, sobald die eingestellte Anzahl von Erinnerungen erreicht wurde (siehe Parameter Anzahl der Erinnerungen).	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Alarm senden, wenn Erinnerung 3 nicht bestätigt wird Wenn Sie diese Option aktivieren, sendet das Gerät einen Alarm, sollte der Nutzer die Erinnerung 3 nicht mit der Tagestaste bestätigen. Der Alarm wird gesendet, sobald die eingestellte Anzahl von Erinnerungen erreicht wurde (siehe Parameter Anzahl der Erinnerungen).	– Aktiviert – Deaktiviert	Deaktiviert
Erinnerung n - Ansage n Legt den Tag der Erinnerungsnachricht für Erinnerung n fest.	– AUS – Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag – Jeden Tag	AUS
Uhrzeit Legt die Uhrzeit der Erinnerungsnachricht fest.	– 00:00 bis 23:45 <i>Auswahl in Viertelstunden-Schritten (00:15)</i>	12:00

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH LEER GELASSEN

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH LEER GELASSEN

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH LEER GELASSEN

TeleAlarm SA
Hinterbüelstrasse 3
8307 Effretikon
Schweiz
Vertrieb & Technischer Service: +41 (0) 52 355 13 00
info-ch@telealarm.com

© Copyright TeleAlarm SA, 2022

TeleAlarm Europe GmbH
Hertzstraße 2
04329 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 (0) 341 271 57 80
info-de@telealarm.com